



Vorsitz des Grafen Julius Andrássy eine Sitzung ab, an der seitens der Regierung Ministerpräsident Doktor Wokietz und die Minister Graf Albert Appony, Alexander Pap, v. Esterházy, Johann Solly, Dr. Bazonyi, Prinz Windischgrätz und Bela Tólgas, sowie die politischen Staatssekretäre teilnahmen. In der Konferenz, die bis 8 Uhr abends dauerte, wurde die politische Lage besprochen. Nach eingehender Beratung, in deren Verlauf auch Ministerpräsident Dr. Wokietz seinen Standpunkt erörterte, wurde beschlossene, für morgen abends eine neue Konferenz einzuberufen und dieser eine Resolution zu unterbreiten.

**Stambul.**

Berlin, 18. April. (RZ. — Wolffbüreau.) Das Volkskommissariat für die auswärtigen Angelegenheiten in Moskau veröffentlicht folgenden Funkspruch: Als Nationalflagge der russischen Republik ist durch das Zentral-Komitee der Arbeiter, Soldaten- und Bauern-Abgeordneten eine rote Flagge mit der Aufschrift in goldenen Buchstaben: „Russische sozialistische Föderativ-Republik“ angenommen worden, die auch als Erkennungszeichen für die russischen Kriegsschiffe gelten soll.

Charbin, 10. April. (RZ. — Reuters.) (Berufstätiger eingetroffen.) Die Bolschewiki haben den chinesischen Behörden ein Ultimatum gestellt, worin sie Auslieferung des Soldatenführers Semow und die Entwaffnung seiner Truppe verlangten. Da die Chinesen sich weigern, dies zu tun, bombardierten die Bolschewiki, aber ohne viel Erfolg, die Station Dauria, an der mandschurische Eisenbahn. Nach zuverlässigen Berichten sollen die Bolschewiki in einiger Entfernung von Wladivostok Truppen zusammenziehen.

**Mailen.**

Chiasso, 17. April. (RZ.) Der italienische Staatslotteriegeld gibt bis Ende September in unbegrenzter Menge neue fünfprozentige Bons mit bis fünfjähriger Laufzeit aus. Den Erwerbenden solcher Titres werden beträchtliche Vergütungen zugesichert. Diese Emission stellt gewissermaßen die Weiterförderung der letzten Kriegsanleihe dar, deren genaues Ergebnis bisher nicht amtlich veröffentlicht worden ist, die aber jedenfalls durch die etwa zwei Milliarden Lire erreichenden monatlichen Kriegsausgaben mehr als verjüngt sein dürfte. Durch die Erhöhung der Verkaufspreise um teilweise mehr als das Doppelte sind die Einkünfte aus dem Tabakmonopol neuerdings stark gesteigert worden.

**ziehung der Klassenlotterie.**

Wien, 19. April. (RZ.) 10.000 Kr. gewinnt Nummer 33.088.

**Vom Tage.**

Politeama Ciscutti. (Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles.) Zum erstenmal „Der Frauenfresser“ von Edmund Cysler. Die schon vom vorjährigen Gastspiel Bekannte fesselt Wiener Operette mit der melodischen Cyslermusik schlug wieder kräftig ein. Besonders das wirkungsvolle Finale des ersten Aktes — eines der besten der Operettenliteratur — elektrifizierte das ausverkaufte Haus. Die Darstellung bemühte sich mit bestem Gelingen, dem Werke gerecht zu werden, und spielte mit Temperament und Verwe. Der bekehrte Frauenfresser wurde von Herrn Stangenberg — der rasch vom Leutnant Niki zum Major v. Würner avancierte — mit guter Charakteristik gespielt. Frä. Carena war eine schöne Mary, von der der grimmigste Frauenfresser bekehrt werden muß. Frä. Lubliner ließ wieder alles durch ihr Temperament mit, Herr Fürst sang und spielte den schätzbarsten Neffen mit Routine. Die Herren Gütter und Baper, von denen letzterer für die tabelle Regie sorgte, spielten ihre Chargen mit eindringlicher Charakteristik und in kleineren Rollen wirkten die übrigen Mitglieder des Ensembles verdienstlich mit. — Heute, Samstag, wird „Der lebende Cehemann“ wiederholt. — Sonntag nachmittags um halb 3 Uhr — nicht wie gestern frühzeitig — verzögert um 3 Uhr — wird „Ein Walzertraum“ in der Abendbesetzung wiederholt. Abends um halb 7 Uhr „Der Frauenfresser“.

Tabakverteilung in Pola. Die nächste monatliche allgemeine Verteilung wird in sämtlichen Trassen der

Stadt Sonntag, den 21. d., von 8 Uhr vormittags beginnen.

a) für die mit der grünen Tabakarte versehenen Arbeiter und Angestellten des k. u. k. Seerajenales und der übrigen militärischen Betriebe in folgenden 16 Trassen: 1. Tusch, Forst; 2. Camuffo, Tegelhoffstraße; 3. Cafatini, Eispflanz; 4. Luchsi, Largo Porta del Sorcio; 5. Inghik, Campo-margiostraße; 6. Martina, Franz-Ferdinand-Straße; 7. Perloros, Franz-Josef-Kai; 8. Binder, Gullakstraße; 9. Nopolari, Sergiastraße; 10. Valentich, Kandlerstraße; 11. Voldich, Mitterstraße; 12. Simuc, Sophie-Hohenberg-Allee; 13. Soricic, Siffanostraße; 14. Denuffi, Siffanostraße; 15. Dajcich, Berudastraße; 16. Miletic, Medolinstraße. b) für die mit roter Tabakarte versehene Arbeiterkraft des „Carriere marale triestina“ in den Trassen Barak, Karicofamianstraße; Marich, Piazza Foru E. Giovanni; und Idor, Eispflanz. c) für die drei Trassen: Sonntag, den 21. d., von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. — c) für den übrigen Teil der Bevölkerung, und zwar sowohl für Militär, als auch für Zivilpersonen, in den folgenden 20 Trassen der Stadt, und zwar: 1. Angleser, Beltranciostraße; 2. Velic, Sophie-Hohenberg-Allee; 3. Vink, Muziostraße; 4. Wlaha, Giordanostraße; 5. Wastich, Berudastraße; 6. Vortati, Franz-Ferdinand-Straße; 7. Bradich, Dignanostraße; 8. Vlesich, Abbaziastraße; 9. Dragichio, Medolinstraße; 10. Sabianich, Tegelhoffstraße; 11. Kuz, Kadehahstraße; 13. Calcich, Barbacanistraße; 14. Paulich, Franz-Josef-Kai; 15. Velic, Urs-De-Margina-Straße; 16. Matusa, Flacciostraße; 17. Zandetta, Spitalstraße; 18. Waldbrunner, Muziostraße; 19. Zandich, Promontorestraße; 20. Fattor, Sergiastraße. Verteilung für diese Trassen: Sonntag, den 21. d., von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. — Personen männlichen Geschlechtes unter 18 Jahren und Frauen, sowie Personen, welche Tabak auf Grund von Kumulation oder Kundenlisten erhalten, sind während der abgezeichneten Verteilungszeit vom Tabakbezug in den öffentlichen Trassen ausgeschlossen. Jede Zivilperson, welche Tabak kaufen will, muß die rote, bzw. weiße Legitimation bei sich haben und über Aufforderung der behördlichen Organe oder des Trassenführers vorweisen. — Die auf jeden Raucher entfallende Tabakmenge beträgt für diese Verteilung: 1. für Personen, welche nicht vom Militär die Tabakration bekommen: 30 Zigarren oder 200 Zigaretten oder 8 Päckchen Rauchtabak. 2. für Soldaten und mit der militärischen Mannschafstration beteiligte Personen: 15 Zigarren oder 100 Zigaretten oder 4 Päckchen Rauchtabak.

Evangelischer Gottesdienst morgen, Sonntag, den 21. d., in der Kirche Via della Specula: um 8 Uhr in ungarischer Sprache, um 10 Uhr in deutscher Sprache. Frauenwürde, Mädchenvereine (Dienstag) di donna, onoro di fanciulla. Heber diesen zeitgemäßen Gegenstand spricht Sonntag, den 21. April, um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags in der Kirche des hl. Margens Fein im Museo Siamuroti P. F. Universitätsprofessor Dr. Johann Ilde aus Graz. Zutritt haben nur Frauen und Mädchen. Alle Frauen und Mädchen sind dringend eingeladen. Der Vortrag wird in italienischer Sprache gehalten.

Der Verein der k. u. k. Marinekapitänisten in Pola hält am 21. April i. J. am 2 Uhr nachmittags in der Messe der Maschinenbandirection (Policarpo, Haus Nr. 202) seine 9. ordentliche Generalversammlung ab. Die p. t. Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Nichtpreise für das Gast- und Schankgewerbe. Das hiesige Gemeinbeamt hat nachstehende Nichtpreise für das Gast- und Schankgewerbe im Bezirk Pola festgesetzt: Kindertüte und kalte Suppe (Gemüsebrühe) 3. Kategorie 40 Heller, 2. 50, 1. 60; Kindertüte ohne Sallagen 3. Kategorie 30 Heller, 2. 40, 1. 50; Sallagen hierzu: Cuntzen (Santens) 2. Kategorie 60 Heller, 1. 100; frische Gemüse mit Kartoffeln (geröstet u. d.) 3. Kategorie 10 Heller, 2. 150, 1. 150; Salzartoffeln 3. Kategorie 50 Heller, 2. 60, 1. 70; Konfektengemischtes zum Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent, 2. 25, 1. 30; Rindbraten, Lammbraten, Keiffel, Rebbeel und Röhbraten per Portion ein Drittel des Kohlenpreises von 1 Kilogramm mit einem Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent, 2. 25, 1. 30; Rindbratengroß 2. Kategorie 150 Heller, 1. 400; Rindbratlein 2. Kategorie 150 Heller; Schweinsbraten, Schleichsch, Schleichbraten und Lammbraten per Portion ein Drittel des Kohlenpreises von 1 Kilogramm Fleisch mit einem Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent, 2. 25, 1. 30; Leber- oder Blumensch mit Eintopfpreis mit einem Aufschlag für 1 Stück 3. Kategorie 20 Prozent, 2. 25, 1. 30; Poulard per Portion 2. Kategorie 700 Heller, 1. 900; halbes Brathuhn 2. Kategorie 600 Heller, 1. 700; Gansel

2. Kategorie 700 Heller 1. 900; Gänse nach Marktpreis mit Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent 2. 25, 1. 30; Enten per 2. Kategorie oder weicht nach Marktpreis mit einem Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent in allen Kategorien; Eierpreise nach Anzahl bei Eier-Marktpreis mit einem Aufschlag von 3. Kategorie 20 Prozent 2. 25, 1. 30; Hühner mit Ei 3. Kategorie 600 Heller, 2. 700, 1. 800; Getränke: Wein nach Getränkepreis mit einem Aufschlag von 20 Prozent in allen Kategorien.

Es ist jedoch zu bemerken, im Falle des Einlagers von Säcken, den diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Seinerzeit richtig sind heute die Lebensmittelpreise von 1900 an.

**Konkursausschreibung.**

Bei der Unterhaltsbezirkskommission Pola werden Haushilfskräfte mit der täglichen Gehalt von K 3-40 und der zeitlichen Teuerungszulage aufgenommen. Aufnahmestellungen: 1. Das vollendete 18. Lebensjahr; 2. Kenntnis der Laudesprachen in Wort und Schrift; 3. einwandfreies politisches und moralisches Vorleben. Kriegsjahvalide und Bewerber, welche das Marschieren, Fechten und Stenographie kundig sind, werden bevorzugt. Das Gesuchen, welche bei der Unterhaltsbezirkskommission, Piazza Foro 17, bis Ende April i. J. einzubringen sind. Schul- und Verwendungszeugnisse beizuschließen.

Unterhaltsbezirkskommission Pola.

**Kleiner Anzeiger.**

Ein gewöhnliches Wort 10 H., ein fettdrucktes Wort 15 H., Mühsaltze 1 H. Für Anzeigen in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Flatsmiete**  
**Wohnung**  
zu vermieten. Ausbiete nachmittags ab 3 Uhr in der Administration Via Medolla 1. R
- WMA**  
mit mehreren Zimmern und allem Komfort zu vermieten. Anzufragen Via Muzio 2. 831
- WMA**  
mit 3 Wohnzimmern, modernem Interieur und großem Garten. Zentrum der Stadt, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anzufragen Via S. Michele 2, Parterre. 782
- Einstöckiges Haus**  
ist aus Familienrückichten unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Via Monte Cappellata 46 (Monte Paradiso) von 12 bis 2 Uhr nachm. 353
- Selbstgeschriebene Kostüm**  
für mittlere Preiskategorie zu verkaufen. Via Barbis 3, von 12-2 Uhr 486
- Zwei Seitenklinder**  
und ein Etmalkinder, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. Zu beschließen nachmittags Radetzkystraße 4, 1. St. Haka. 817
- Feldgrau Uniform**  
mit Brille, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kofal, Via Dignano Nr. 2, 2. St. 823
- Schreibmaschine**  
(System „Nigra“), schreibbare Schrift, mit allen Vorrichtungen versehen. Preisangebot und Zuschriften an die Administration d. Bl. 833
- Japanische Kaffeeservice**  
und ein japanischer Palsterberzug zu verkaufen. Zu beschließen ab 8 Uhr nachm. Via Stancovich 15, 2. St. Haka. 828
- Schwalbenkoffer, Besen und Klöten**  
slad im Restaurant „Miramar“ abzugeben. 826
- Kohl-, Kohlraben- und Sauerkraut**  
zu haben bei Santo Zottich Medolla 78.
- Kleider**  
billig abzugeben. Via Urs de Margia 3, 1. St. rechts, oberhalb Götter Bierdepote.
- Leichte Sommerkleid**  
schwarz, wenn auch unmodern, gekauft gesucht. Anträge an Administration unter „Kleid“.
- Einen Geschichtsdienstler**  
(kann auch Kriegerbeschäftigung suchen) zu leichtem Dienst. Handlung Schmitz, Fat 12.
- Ehrlich. Dienstmädchen**  
und ein Kindermädchen werden gesucht und nach Lust und Mitleid zu vergeben. Gute Karten und guten Lohn. Briefe abgeben oder antworten in der Administration d. Bl.
- Nettes Mädchen**  
wird für häusliche Arbeiten gesucht. Wäscherei „Aria“, Via Augustana 1.
- Tüchtige Schneiderin**  
wird ins Haus gesucht. Via Serg 39, Nr. 55.
- Tüchtige Köchin**  
sucht Stelle. Adresse in der Administration.
- Gesucht wird Instruktor**  
für Unterricht in Mathematik, Geometrie und Zeichnen in der italienischen Sprache. Adresse erliegt in der Administration.
- Tüchtiger Klavierlehrer**  
oder Lehrerin gesucht. Stunden werden im Hause gewährt. Wohnung: Via Licia 14, Villa „Alta Casa“. Offert erbeten unter „Klavier“ an die Administration d. Bl.
- Lehrer (Lehrerin)**  
für Englisch gesucht. Franz-Josef-Kai 14 (Halekspianato), 1. St.

**Kino des Roten Kreuzes**  
Via Sergia 34.

Programm für heute:

**Es werde Licht!**  
(11. Teil.)  
Kultur- und Aufführungsbild in 5 Akten von Rich. Oswald.  
In der Hauptrolle:  
**Bernd Aldor.**

Fortlaufende Vorstellungen um 7:30, 4:30 und 6:10 Uhr nachm.

Für diesen Film erhöhte Eintrittspreise:  
1. Platz 1 K 60 h. II. Platz 90 h.

**Flugunter. Von den Genossen H. Dörner**  
Wa. Isendahl. Flugnrische Bibliothek Bd. 1. Preis K 634. — Vol. 1 in der Schirmer'schen Buchhandlung (Maler).

**Carl, der Naturfreund**  
Frankfurt a. M. Adler. viele Abbildungen, sehr schön und koloriert. Elegante Bände K 730 — rätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fat 10.

**Alfred Martiz:**  
**Die Wacht am Quarn**  
Erhältlich in den Musik- und Buchhandlungen. K.

**Von großen und kleinen Spigbuben.**  
Sechs Erzählungen von Karl Schler.

**Abenteurerblut — Verbrechermut.**

31 (Nachdruck verboten.)  
Kalter Angstschweiß trat dem Sumelenhändler auf die Stirn.  
Hein, Gott sei Dank, seine zitternde, taustende Hand hatte festgegriffen. Jetzt hatte er den Revolver gefunden. Letzte entlehnte er die Waffe.  
Im Weil, halb aufgeschriekt, horchte er auf jedes zu ihm dringende Geräusch.  
Nach immer ließ sich ab und zu das leise Stöhnen vernehmen.  
Der Ausschalter des elektrischen Lichtes war dicht neben der Tür angebracht, nur zwei Schritte von seinem Lager.  
Die Spannung seiner Nerven hatte schließlich einen Grad erreicht, der es ihm unmöglich machte, länger in dieser Finsternis auszuharren.  
Seine Augen sahen Schreckgesellen, die mit unhörbaren Schritten sich ihm von allen Seiten näherten und ihre kalten Handröhre nach ihm ausstreckten.

Jergendwo schlug eine Lärmuhr zwei.  
Diese von außen in sein dunkles Gefängnis dringenden Klänge gaben ihm seine Energie wieder.  
Mit einem Satz stand er auf beiden Füßen. Die von ihrer Last befreiten Sprunggelenke des Sofas vibrierten in einem leichten metallischen Klängen.  
In demselben Augenblick hörte das Stöhnen im Vorderzimmer auf.  
Ein schneller Griff nach dem Ausschalter und das Zimmer erstrahlte in blendender Helle. Ein Blick überzogene Stangenwagen, daß er sich allein in dem Räume befand.  
Mit dem Aufkommen des Lichtes war alle Angst von ihm gewichen.  
Er stieß die Tür auf, die zum Vorderzimmer führte, und rief mit feier Stimme:  
„Wer ist da?“  
Niemand antwortete.  
Da trat Stangenwagen in das Arbeitszimmer, den Finger der rechten Hand am Abzug seiner Pistole, und mit schnellerm Griff setzte er auch hier die elektrische Lichtleitung in Tätigkeit.  
Im ersten Augenblick bemerkte er niemand, dann aber, als er seinen Schritt weiter in das Zimmer trat, sah er unter dem Fenster, das teilweise eingebrochen war, einen

Menschen kauern, der ihn mit wilden, verzweifelter Anstarrte.  
Er sah auch, daß der Mensch einen Revolver bereit in der Hand hielt.  
Im ersten Augenblick dachte er daran, seine Hand auf den Eindringling abzubrühen. Hier war der im teil, der den ersten Schuß hatte.  
Aber dann widerstrebte es ihm doch, auf den reglos am Boden hockenden Menschen zu schießen, und rief ihm nur zu:  
„Legen Sie Ihren Revolver fort, oder ich schieße!“  
„Wenn ich auf Sie hätte schießen wollen, lägen ich schon mit einer Kugel im Schädel drüben bei Tür. Sie boten mir, als Sie in die hellerleuchtete traten, ein schönes Ziel.“  
„Da haben Sie recht,“ bestätigte Stangenwagen. stand jetzt hinter seinem Schreibtisch und legte seinen Revolver auf die Platte. „So, ich habe meine Waffe gelegt. Nun folgen Sie meinem Beispiel.“  
Der Mensch schickte seinen Revolver und niederte in die Laide seiner Jacke.  
„So, Was wollen Sie nun mit mir tun?“  
„Ich werde das nächste Polizeiamt telephonisch rufen. Man wird Sie dann hier abholen.“  
(Fortsetzung folgt.)